



Michael Dahlmanns

# Voerder Geschichte(n)

von 1945 bis 1975

# Inhalt

Vorbemerkung

Wenn alles in Scherben fällt... – Über die Folgen von Gewaltherrschaft und Krieg	8
Alles neu macht der Mai? - Über den Mythos der ‚Stunde Null‘ nach dem Krieg	16
Exkurs: Krickershau – Eine deutsche Bergbaustadt in der Slowakei (von Dr. Rudolf Schwarz und Alexander Grolmuss)	30
Heimat im Gepäck – Über die Evakuierung, Aussiedlung und Vertreibung der Krickershauer aus der Slowakei (1944 – 1946) und ihren Neubeginn in der Gemeinde Voerde	38
Zeitgeschichte in Person – Über den Lebensweg des Lehrers, Bürgermeisters und Landrats Hermann Breymann	48
Bauland – Über die Siedlungsentwicklung und die Vision einer urbanen Zukunft	60
Das Revier kommt aufs Land – Über den Wandel von der Agrargemeinde zur Industriegemeinde	70
Eine Frage der Demokratie – Über die Auseinandersetzungen um die Errichtung des Gemeinschaftskraftwerks West („STEAG“) in Möllen	82
Im Diesseits – Über Neuanfang und Neuorientierung der Kirchengemeinden	94
Lernen statt Pauken – Über die Entwicklung des Schulwesens	104
Frühe Jahre - Über Kindheits- und Jugenderfahrungen	120
Exkurs: Erinnerungen von Michael Dahlmanns an die bunten „Sechziger“ in Voerde	134
Alles untereinander - Über die Gleichzeitigkeit von Alt und Neu in Haushalt, Ernährung und Freizeit	142
Quellen- und Literaturverzeichnis	
Abkürzungsverzeichnis	

## Zum Geleit

Die Lydia und Heinz Rühl Stiftung unterstützt – einem ihrer Stiftungszwecke entsprechend – die Veröffentlichung heimatbezogener Literatur.

Wir freuen uns, nach dem Buch von Josef Haubelt und dem ersten Band von Michael Dahlmanns nun sein Buch „Voerder Geschichte(n) von 1945 bis 1975“ präsentieren zu können. Michael Dahlmanns hat auch diesmal viele Menschen befragt sowie Text- und Bildquellen in Archiven und Privatsammlungen eingesehen und ausgewertet. Zeitzeuginnen und Zeitzeugen verschiedener Altersgruppen haben ihm ihre Erinnerungen anvertraut. Damit hat er für die Zukunft bewahrt, was verloren zu gehen drohte.

Als erfahrener Historiker weiß er die Fakten gekonnt einzuordnen, zu kommentieren und den Leser zu unterhalten. Ob er dabei über den „Mythos der Stunde Null“ oder die „Bunten Sechziger“ schreibt, für ihn stehen immer die Menschen im Mittelpunkt, wie sie ihre Zeit erlebt und mitunter erlitten haben. Zwei Gastautoren, Dr. Rudolf Schwarz und Alexander Grolmuss, beleuchten die Entwicklung Krickerhaus, einer deutschen Bergbaustadt in der Slowakei. Den Zusammenhang zu Voerde stellt Michael Dahlmanns mit dem Integrationsweg der heimatvertriebenen Krickerhauer her. In dem Kapitel über den Lehrer, Bürgermeister und Landrat Hermann Breymann schreibt Dahlmanns ein Stück Familiengeschichte auf, das gleichzeitig Voerder Zeitgeschichte ist. Dem Weg der Kirchengemeinden, dem Aufbau der Schulen, den sehr konträren Einstellungen zum Kraftwerksbau in Möllen geht er in bewährter quellenbasierter Weise nach. Die Frage, wie es sich als Kind oder Jugendlicher in Voerde lebte, ruft in dem Leser schmunzelnd die eigenen Erinnerungen an Bütterken, Kaulquappen und den Schulbeginn an der Volksschule wach.

Für die Generation 60 plus wird in diesem Buch die eigene Jugend in Voerde lebendig. Für diejenigen, die die Zeit nicht miterlebt haben, finden sich Antworten auf die Frage, wie Entwicklungen in Voerde entstanden sind und wer sie beeinflusst hat.

Zahlreiche bisher unbekannte Bilder, auch aus Michael Dahlmanns eigenem Fundus, laden zum Schmökern und erinnern ein.

Wir danken Martin Göbler, der wiederum für das Layout verantwortlich zeichnet.

Sehr gerne nehmen wir dieses Buch in unsere Schriftenreihe auf und wünschen dem Autor Michael Dahlmanns, dass die „Voerder Geschichte(n) von 1945 bis 1975“ viele interessierte Leser finden.

Das Buch ist in den örtlichen Buchhandlungen und über die Lydia und Heinz Rühl Stiftung zu erhalten.

Die Kuratoren der Lydia und Heinz Rühl Stiftung

Walter Jansen und Gisela Marzin

Band 3

Schriftenreihe der Lydia und Heinz Rühl Stiftung, Voerde (SRS 3)



Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Voerder Geschichte(n) 1945 -1975 / Michael Dahlmanns,  
Herausgegeben von der Lydia und Heinz Rühl Stiftung, Voerde  
BoD Druck 2020  
(Schriftenreihe der Lydia und Heinz Rühl Stiftung Bd. 3)

© 2020 Lydia und Heinz Rühl Stiftung

Gestaltung: Martin Göbler  
Druck: BoD

1. Auflage: Voerde 2020

Das Foto auf dem Titel ist etwa Mitte der 1960er Jahre auf der Liegewiese des Voerder Freibades entstanden, das damals - wie auch in späteren Jahren - bei vielen jungen Leuten aus der Gemeinde Voerde ‚Kult-Status‘ besaß. Von links nach rechts sind zu sehen: Gerd Hüsken, Axel Janitzki und Karlheinz Schneider.



## Voerder Geschichte(n)

Ob es um die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges, den Lebensweg von Hermann Breyman, den Neubeginn der heimatvertriebenen Krickelhauer, die Auseinandersetzung über die Errichtung des Kraftwerkes in Möllen oder die „bunten Sechziger“ geht - für den Autor Michael Dahlmans stehen immer die Menschen in Voerde im Mittelpunkt. Menschen, die die Zeit erlebt und mitunter erlitten haben.

Michael Dahlmans setzt mit diesem Buch seine vor einigen Jahren mit den „Voerder Alltagsgeschichte(n)“ begonnene Arbeit zur Geschichte seiner Heimatstadt Voerde fort. Er hat auch für dieses Buch wieder amtliche Quellen, Archivbestände, Schulchroniken, Berichte aus Lokalzeitungen sowie Briefe und Fotos ausgewertet und die Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in den geschichtlichen Zusammenhang gestellt.

Ein lesenswerter und unterhaltsamer Beitrag zur Geschichte der früheren Gemeinde Voerde vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur kommunalen Neugliederung 1975. Zahlreiche, bisher unveröffentlichte Bilder aus Privatbesitz ergänzen die Voerder Geschichte(n).

